

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 86: Izanagi

Kapitel 86 - Izanagi

Arg... wieso war er nur so dumm gewesen. Warum hatte er nicht sofort daran gedacht. Natürlich würde er seine Antworten nicht in Schriftrollen finden. Naruto hatte Itachi zurück ins Leben geholt und wie bei fast allem, was der Blonde in seinem Leben angegangen hatte, hatte er wenig darüber nachgedacht, sondern es einfach getan. Getan mit einer Kraft, die sie sich während dem finalen Kampf im vierten Shinobi-Weltkrieg geteilt hatten.

'Er hatte in seinem Herzen einen Wunsch und verwendete das letzte Bisschen Kraft von Rikudou Sennin, um diesen Wunsch Realität werden zu lassen', hallten Sakuras Worte weiterhin in seinem Kopf. Naruto hatte einen Wunsch gehabt und mit diesem hatte er Itachi wiederbelebt? Welcher Wunsch hätte jemals so groß sein können, dass er mit der Kraft von Rikudou Sennin die Realität manipulieren konnte, um diesen Wirklichkeit werden zu lassen?

Ein kleiner Zweifel entstand in seinem Herzen, doch er schüttelte den Kopf. Der einzige Wunsch, der ihm einfiel, der einen jemand wieder zurück ins Leben holen lassen wollte, war Liebe. Doch wenn Naruto Itachi liebte, wieso war er dann mit ihm zusammen. In all den Jahren hatte er doch die Gelegenheit gehabt mit Itachi anzubandeln, wenn es wirklich Liebe gewesen wäre. Doch stattdessen... hatte er immer seine Nähe gesucht. Ihm seine Liebe und sein erstes Mal geschenkt. Es war ausgeschlossen, dass Naruto Itachi aus Liebe zurück geholt hatte... oder? Aber wenn es nicht Liebe war, was war dann der Ursprung für Narutos Wunsch gewesen? Was entging Sasuke?

Nachdem er Itachi zu Hause nicht vorgefunden hatte war der jüngere Uchiha wieder zurück zur Stadt gelaufen. Er war davon ausgegangen, dass Itachi heute seinen freien Tag hatte, aber er hatte vergessen, dass er fast drei Tage im Archiv gesessen hatte. Heute war Freitag und das hieß, dass Itachi im Krankenhaus sein müsste.

Als er dort ankam lief er eilig durch die Gänge und versuchte seinen Bruder zu finden. Doch auch hier hatte er wenig Erfolg. Gerade als er ratlos stehen blieb fiel sein Blick durch das Fenster in den Krankenhauspark. Dort sah er Itachi mit Sakura an einem Tisch sitzen. Sie aßen miteinander. Genauso, wie Sakura vor zwei Stunden noch mit ihm gegessen hatte. Nur das die beiden sehr viel vertrauter miteinander umgingen. Vertrauter, obwohl sie doch bislang nur wenig miteinander zu tun hatten.

Da war ein Lächeln auf Sakuras Gesicht, dass er von früher kannte. Immer wenn sie ihn

angesehen hatte, hatte sie so gelächelt. Auch nach seiner Rückkehr ins Dorf hatte sie ihn oft so angelächelt. Erst nachdem sie von Naruto und ihm erfahren hatte, hatte sie aufgehört ihm dieses Lächeln zu schenken. Stattdessen schien es so, als schenkte sie es nun Itachi.

Und Itachi? Er saß Sakura gegenüber, lächelte ebenfalls und schien ihre Gesellschaft zu genießen. Sakura nahm mit den Stäbchen ein Nigiri-Sushi auf und hielt es über den Tisch hinweg Itachi hin. War das ein plumper Versuch mit Itachi anzubandeln? Aber Itachi wäre zu schlau um darauf... in dem Moment beugte sich Itachi vor und nahm das Nigiri in den Mund. Sasuke klappte das Kinn runter. Was lief da zwischen den beiden?

Sasuke hatte sich dazu entschieden vor Itachis Büro zu warten, bis dieser aus der Mittagspause wieder zurück kommen würde. Schließlich sah er weiter vorne im Gang seinen großen Bruder um die Ecke biegen. Doch er war nicht alleine. Sakura lief neben ihm her und beide schienen sich noch immer miteinander zu unterhalten.

Als Itachi Sasuke sah bekam er ein breites, glückliches Grinsen. Sakura verabschiedete sich und bog in einen anderen Gang ein, der von diesem abging.

"Brüderchen.", begrüßte Itachi ihn freudig. Sasuke blickte noch einen langen Moment hinter Sakura her, während Itachi ihn umarmte und sich dann plötzlich von Sasuke wegstemmte. "Kleiner Bruder, du brauchst eine Dusche!"

Entgeistert blickte Sasuke ihn an. Dann ging Itachi an ihm vorbei und öffnete seine Bürotür. Erst jetzt hob Sasuke einen Arm und roch prüfend an sich. Eventuell hatte Itachi recht. Immerhin war er drei Tage ohne Pause im Archiv gewesen. Da konnte er durchaus etwas muffig riechen. Er folgte Itachi in dessen Büro und schloss hinter sich die Tür.

"Was kann ich für dich tun, Sasuke!", fragte Itachi, während er einige Akten von seinem Tisch in einen nahen Aktenschrank räumte.

"Erzähl mir was über Izanagi!", kam Sasuke auf den Punkt ohne auf Sakura zu sprechen zu kommen. Itachi blickte ihn überrascht an.

"Izanagi?", fragte Itachi prüfend nach.

"Ja... bitte!", bat Sasuke ihn. Itachi kam zu ihm zurück und bat seinen Bruder auf der Eckcouch Platz zu nehmen, bevor der Ältere sich neben seinen Bruder setzte.

"Izanagi ist das stärkste Gen-Jutsu, das es gibt.", begann Itachi langsam dem Wunsch seines Bruders zu entsprechen. "Man soll angeblich damit Dinge aus dem Nichts erschaffen können, da es sowohl Yin, als auch Yang nutzt. Somit kann man Verletzungen oder auch den eigenen Tod zur Illusion werden lassen und sich selbst 'neu erschaffen'. Theoretisch kann man alles, was man sich vorstellen kann damit erschaffen oder die Wirklichkeit nach seinen eigenen Wünschen gestalten. Kurz gesagt bedeutet Izanagi die komplette Kontrolle über die eigene persönliche Realität, die ultimative Illusion, die man nur auf sich selbst angewendet werden kann."

"Wenn Izanagi so mächtig ist, warum wurde uns die Kunst nicht beigebracht?", hakte Sasuke nach.

"Weil Izanagi selbst von unserem Clan als zu machtvoll eingestuft und damit verboten wurde.", erklärte Itachi sanft weiter. "Um Izanagi anwenden zu können benötigt man das Mangekyo-Sharingan. Und das entwickelt man nur, wenn man den Tod eines Menschen verursacht, der einem sehr nahe steht. Eine Zeitlang wurde jeder Träger eines Mangekyo-Sharingan getötet, sobald er seine Augen präsentiert hat, damit nie wieder jemand auch nur auf die Idee kommt, diese Kunst zu nutzen. Vor allem, weil er Preis dafür viel zu hoch ist."

"Was ist der Preis?", wollte Sasuke wissen.

"Die Anwendung von Izanagi kostet das Augenlicht.", kam es trocken von Itachi. "Mit jeder Anwendung wird man auf einem Auge blind."

"Das heißt, man kann es zwei Mal anwenden?", hakte der Jüngere noch einmal nach.

"Hast du verstanden, was ich dir erklärt habe?", kam es auf einmal ungewohnt streng von dem Älteren.

"Ja... Aber theoretisch... da könnte man zwei Mal Izanagi anwenden?", wiederholte Sasuke seine Frage erneut.

"Theoretisch... ja... aber warum fragst du mich nach dem Izanagi?", wollte Itachi nun nervös wissen.

"Weil ich glaube, dass es die Antwort auf dein Problem ist!", schoss es aus Sasuke.

"Sakura hat mir erzählt, dass Naruto einen Wunsch im Herzen trug und mit diesem Wunsch und der letzten Kraft von Rikudou Sennin, die in ihm wohnte, hat er dich wiederbelebt!"

Itachi blickte ihn erstaunt an. Scheinbar hatte der Ältere davon nichts gewusst. Er hatte gewusst, dass Naruto die Kraft des Rikudou Sennin benutzt hatte, aber Naruto hatte nie in ihren zahlreichen Gesprächen jemals davon erzählt, dass er ihn aus einem Wunsch heraus wiederbelebt hatte.

Itachi war immer davon ausgegangen, dass Naruto seinen Körper gefunden hatte, den Obito damals nach dem Kampf mit Sasuke mitgenommen hatte. Von dem Obito die Augen genommen und Sasuke gegeben hatte. Und dass Naruto diesen Körper nur wiederhergestellt hätte. Dass der Blonde seinen Körper komplett neu aus dem Nichts heraus erschaffen und dann seine Seele mit diesem verbunden hatte... das war neu für Itachi.

"Was für ein Wunsch war das?", fragte Itachi nach und spürte, wie sich ein Kloss in seinem Hals bildete.

"Das weiß ich auch nicht, aber er hat ihn Realität werden lassen, aus dem Nichts heraus. Nur durch seine bloße Fantasie und Vorstellungskraft. Klingt das nicht nach dem Izanagi?" sprudelte es auf einmal aus dem sonst so besonnenen Sasuke heraus.

"Selbst wenn dem so wäre, Sasuke. Du hast selbst gesagt, dass er für meine Wiederbelebung oder... Neuerschaffung die letzte Kraft von Rikudou Sennin genutzt hat. Wie soll mir das weiterhelfen?", wandte Itachi verwirrt ein.

"Rikudou Sennin hat auch mir ein Teil seiner Kraft überlassen. Ich werde Izanagi weiterentwickeln und damit aufhalten, was auch immer dich bedrohen mag.", kam es fest entschlossen von Sasuke.

"Nein!", entgegnete Itachi auf einmal, der ruckartig aufgestanden ist. "Das... das will ich nicht!"

"Was? Warum?", entgegnete Sasuke entgeistert und war auch aufgesprungen.

"W... weil... Weil darum!", wiegelte Itachi wütend ab, während er sich umwandte und von Sasuke wegging. Doch dieser dachte gar nicht daran, seinen Bruder so ziehen zu lassen. Er sprang vor Itachi und hielt ihn fest. Suchte den Augenkontakt zu seinem Bruder.

"Warum... warum darf ich meinem Bruder nicht helfen?", kam es verzweifelt von dem Jüngeren. "Ich hab dich doch erst wieder bekommen... ich kann nicht zulassen, dass was auch immer dich mir wieder wegnimmt."

"Du hast Naruto...", konterte Itachi ruhig, als würde das alles, was Sasuke gesagt hatte, entkräften.

"Und weiter?", brauste Sasuke wütend auf. "Das heißt nicht, dass ich dich weniger brauche. Ich will dich an meiner Seite wissen. An meiner Seite, wenn ich Naruto frage, ob er mich heiraten wird. An meiner Seite, wenn ich mit Naruto vor die Götter trete

und wir uns gegenseitig einen Schwur leisten. An meiner Seite, wenn wir eine Familie gründen! Bei all dem und noch mehr brauch ich dich... brauche deinen Rat... ich fleh dich an... lass mich nicht wieder zurück..."

Itachi blickte seinen kleinen Bruder eindringlich an, bevor er ihn an seine Brust zog und ihn fest an sich drückte. Sasuke erwiderte die Umarmung.

"Na gut, wir werden gemeinsam diese Kunst entwickeln, aber wenn es an das Erproben geht, wirst du dich zurück halten und das mir überlassen!", lenkte Itachi endlich ein. "Für deine Kinder wirst du dein Augenlicht brauchen."

Erleichterung entfaltete sich in Sasuke. Sein Bruder hatte endlich aufgehört sich gegen seine Hilfe zu sträuben. Sie würden gemeinsam nach der Lösung suchen, die - und darin war sich Sasuke ganz sicher - in einer Weiterentwicklung der Izanagi-Kunst verborgen lag.